

angesichts solcher ökologischer Nöte? Eine Fülle von hautnahen Vorschlägen. Man kann einiges davon in jeder Gemeinde umsetzen.

P. Franz Lauterbacher OSB

BEHÜTE MICH AUF MEINEN WEGEN. Kindergebete. Gesammelt von *Sebastian Bock*. Illustriert von *Susanne Riha*. St. Gabriel 1989, 160 Seiten, S 149,—, DM 19,80, sfr 18,80. (4849)

„Mit Kindern beten“ — das ist heute zum Problem geworden, weil uns Erwachsenen das Beten zum Problem geworden ist. Doch gilt der Grundsatz: „Beten kann man nur durch Beten lernen“, sagt der Autor dieses Büchleins. Und er will, daß die Vielfalt der hier gesammelten Gebete uns dazu anregt. In der Tat können sie dazu dienen. Denn die hier vorgelegten Gebete umfassen alle Gebiete des Lebens und der Bogen spannt sich von den Psalmen über die klassischen Gebete der Kirche — Vaterunser, Gloria, Ehre sei dem Vater — bis zu den kindertümlichsten Gebeten, gesammelt auch aus Ländern anderer Kontinente. Und es soll besonders betont werden, daß gerade die Gebete aus Ländern der Dritten Welt — Kenia, Tansania, Brasilien ... — zu den schönsten der hier vorgelegten gehören. Die Gebete dieser nicht verbildeten Menschen können uns rationalistischen, um nicht zu sagen degenerierten Europäern helfen, in der ganzen Schöpfung wieder die Spuren Gottes zu sehen — statt diese auszu-beuten — und im vertrauten Verhältnis zu Gott zu leben.

Das Büchlein ist ansprechend kindlich illustriert. Beim Teil „Festlich feiern“ würde man sich allerdings wünschen, daß ein wirklich christliches Symbol aufscheint. Denn die kindliche Seele ist aufnahmefähiger für die Zeichen Gottes als wir gemeinhin ahnen.

Aloisia Sint

VESPERALE. Für die Sonn- und Festtage des Kirchejahres. Hg. von den Liturgischen Instituten Salzburg — Trier — Zürich. In Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet. Musikalische Bearbeitung: Godehard Joppich OSB, Rhabanus Erbacher OSB. Freiburg/Br.: Herder — Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag 1989. 336 S. u. 1 Einlageblatt. Kunstleder. DM 29,— (4881)

Diese Teilausgabe des „Antiphonale zum Stundengebet“ (Freiburg/Br. — Münsterschwarzach 1979) enthält die zweiten Vespren der Sonn- und Festtage sowie einiger Heiligenfeste. Anders als im Antiphonale finden sich hier auch alle Kurzlesungen und Orationen. (Die Fürbitten muß man dem Stundenbuch entnehmen.) Gemeinden und Gruppen, die regelmäßig die Vesper deutsch singen, stehen nun zwei Behelfe mit unterschiedlichem Repertoire zur Verfügung: das „Vesperbuch zum GOTTESLOB“ (Paderborn 1979), das — übrigens für den gesamten 4-Wochen-Zyklus — Material aus dem Einheitsgesangbuch bereitstellt, und das vorliegende „Vesperale“ mit Vertonungen in der Tradition der Gregorianik. Gemeinsam ist beiden Veröffentlichungen die Form der Psalmodie; nur bietet das „Vesperale“ für die Schlußkadenzen einiger Töne mehrere Varianten.

Rudolf Pacik